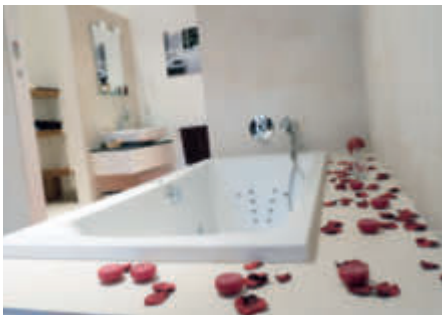

INSTALLATEUR DES MONATS

MEISTER DER ELEMENTE **UND BADGESTALTER**

Installateur Peterschelka eröffnet in Auersthal seinen neu gestalteten Schauraum und schlägt auch bei der Vermarktung neue Wege ein.

ZAHLEN & FAKTEN

Peterschelka Haustechnik GmbH

- Familienunternehmen seit 1879.
- 14 Mitarbeiter, darunter 4 Lehrlinge.
- Mitglied der Einkaufs- und Vertriebsgenossenschaft SHK Austria.
- Seit 2016 zertifiziert als „Die Badgestalter".

Auersthal liegt in Niederösterreich an der Grenze des Marchfelds zum Weinviertel und ist offenbar ein besonders guter Boden für Wirtschaftsbetriebe: Die 1.800-Einwohner-Gemeinde beherbergt gleich vier Unternehmen, die älter als 100 Jahre alt sind. Der älteste Betrieb ist aber die Firma Peterschelka, deren Grundstein 1879 mit dem Erwerb der Gemeindeschmiede durch Josef Peterschelka gelegt worden war. Dessen Urenkel Herbert Peterschelka, gründete 1965 eine GmbH für Gas- und Wasserleitungsinstallationen, die aber nicht der einzige Geschäftszweig des Famlienunternehmens war: Neben dem Installationsgeschäft und der Schmiede gab es auch Handel mit Landmaschinen und Gasgeräten sowie eine Tankstelle und ein Geschäft für Tischkultur und Küche. Bei so viel unternehmerischer Aktivität war es kein Wunder, dass der Platz im Stammhaus mitten im Ortszentrum für Herbert sen. bald zu klein war. 1991 begann er mit dem Bau eines großzügigen Geschäftsgebäudes samt Lager und Schauraum am Ortsrand.

1997 übernahm Ing. Herbert Peterschelka, der heutige Geschäftsführer, die handelsrechtlichen Agenden und ab 2004 auch den gesamten Installationsbetrieb, während eine seiner beiden Schwestern im Stammhaus Tankstelle und Haushaltswaren weiterführt. Heute beschäftigt das Unternehmen Peterschelka Haustechnik GmbH 14 Mitarbeiter, darunter vier Lehrlinge, und arbeitet in der gesamten Region und auch im nur 20 Kilometer entfernten Wien.

SHK-ZERTIFIZIERTER BADGESTALTER

„Unser Ziel ist es, als Handwerker zur Marke zu werden und uns von den Mitbewerbern abzuheben", erlärt Herbert Peterschelka seine Unternehmensphilosophie: „Wir markieren unsere gesamte Handwerksleistung rund ums komplette Bad." Diesen aufwändigen Weg muss Peterschelka aber nicht alleine gehen, er hat sich dafür kompetenter Unterstützung versichert. Seit knapp fünf Jahren ist das Unternehmen Mitglied der Einkaufs- und Vertriebsgenossen-

PAUKOVITS (4), JOHANN SAURER (2)

Ing. Herbert Peterschelka mit seiner Frau Jasmine und den drei Töchtern (großes Bild rechts) freute sich über zahlreiche Gäste bei der Schauraumeröffnung. Dietmar Zikmund und Jasmin Schwaiger überreichten ihm das Zertifikat für das Erreichen der Marke „Die Badgestalter" (Mitte). Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern, Moderator Gerald Pichowetz, seinen Ehrengästen, seiner Familie und vor allem seinen Eltern, die den Installationsbetrieb ab den 1960ern aufgebaut haben, beginnt für das Familienunternehmen aus Auersthal/NÖ damit ein neuer Abschnitt in der 137-jährigen Firmengeschichte.

schaft SHK Austria. Damit ist Peterschelka einer von rund 30 Installationsbetrieben, die sich hierzulande unter der Flagge der SHK versammelt haben: „Eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten", so beschreibt der Auersthaler Badspezialist die Vereinigung. Die Mitglieder von SHK Austria treten unter der Marke „Meister der Elemente" auf. Doch zusätzlich dazu bietet die Vereinigung, die in Deutschland über 900 Mitgliedsbetriebe zählt, besonders engagierten Mitgliedsbetrieben noch die Zertifizierung zum „Badgestalter" an. Peterschelka ist erst der zweite Installateur Österreichs nach der Firma Krenn in Waidhofen, der sich dem Zertifizierungsprozess unterzogen haben und nun den Titel „Die Badgestalter" führen darf.

Zwei Jahre hat Peterschelka an diesem Ziel gearbeitet. Neben der fachlichen Kompetenz, die von den SHK-Experten genau

Ein Lehrbrief von 1881 ist das älteste erhaltene Firmendokument.

Unser Ziel ist es, als Handwerker zur Marke zu werden. Wir markieren unsere gesamte Handwerksleistung rund ums komplette Bad.

ING. HERBERT PETERSCHELKA, PETERSCHELKA HAUSTECHNIK GMBH

unter die Lupe genommen wird, musste er sich auch einem Finanz-Check, einem Marken-Check inklusive Analyse und Optimierung der betriebswirtschaftlichen Prozesse im Unternehmen sowie einem Ausstellungs-Check unterziehen. Letzteres führte zum schon länger geplanten Umbau des Schauraums, der Mitte Juni 2016 im Beisein von Kunden, Partnern, Wegbegleitern und Vertretern der Politik eröffnet wurde.

SCHAURAUMERÖFFNUNG

„Du wirst erst jetzt Badgestalter? Mein Bad hast Du schon vor 30 Jahren gestaltet, aber da hast noch kein Zertifikat g'habt!" Durch die Schauraumeröffnung führte der bekannte Wiener Kabarettist und Schauspieler Gerald Pichowetz, der Herbert Peterschelka seit bald 30 Jahren sowohl geschäftlich als auch privat verbunden ist und die Gelegenheit zu launigen Seitenhieben weidlich ausnützte.

Doch der Unternehmer war darauf natürlich vorbereitet: „Wir haben uns einer großen Aufgabe gestellt. Aufbauend auf unseren bisherigen Leistungen rund um die moderne Badkultur gehen wir jetzt einen Schritt weiter", sagte Peterschelka, ehe er von SHK-Austria-Geschäftsführer Dietmar Zikmund und seiner Assistentin Jasmin Schwaiger das Zertifikat überreicht bekam. Dieses Zertifikat soll, erklärte Zikmund, den Badinteressenten eine Orientierungshilfe geben und Kompetenz erkennbar machen: „Die Entscheidung für einen Badspezialisten will gut überlegt sein, denn ein neues Bad leistet man sich nicht alle Tage – und der Wert kann je nach Ausstattung des Bads den eines Mittelklassewagens erreichen", so Zikmund.

Der Schauraum selbst wurde in Kooperation mit den Schauraum-Planern der Genossenschaft umgebaut – besonders viel Wert wurde auf eine klare, übersichtliche Gestaltung, aufs Wesentliche reduzierte, nicht überladene Präsentationen und viele Details, die den Kunden schon im Schauraum zum Wohlfühlen einladen gelegt. Zusätzlich zu den üblichen Kojen und zu den Beratungsplätzen bietet Peterschelka Haustechnik auch die Möglichkeit zum Probebaden an. Diese Möglichkeit wird zwar üblicherweise selten wirklich genutzt. Doch schon alleine das Angebot zeigt den Kunden, dass der Badgestalter von seinen Leistungen überzeugt ist. „Und wenn wirklich einmal einer probebadet, unterschreibt er den Auftrag zu 100 Prozent", so die Erfahrung von Herbert Peterschelka.

ZUR MARKE MACHEN

Mit der Übergabe des Zertifikats ist der Prozess noch lange nicht abgeschlossen. „Es ist nicht die schöne Urkunde, nicht das Stück Papier, das uns zur Marke macht", sagt der Installationsunternehmer. Für ihn und seine Mitarbeiter bedeutet das, dass sie sich in Zukunft alle zwei Jahre einem laufenden Check unterziehen müssen, ob sie die Badgestalter-Qualität auch weiter hochhalten. Dazu gehört auch die Mitarbeiter-Qualifizierung. Bisher hat sich eine Mitarbeiterin der Firma Peterschelka, Ursula Ipschitz, zur „Premium-Sanitär-Beraterin" ausbilden lassen. Das Ziel ist es, das Versprechen von „Die Badgestalter Peterschelka" einzuhalten: „Bei uns bekommen die Kunden nicht irgendein Bad, sondern das Bad, das sie sich wünschen – komplett!"

PAUK